

Kölbing pulverisiert eigenen Platzrekord

Vollmundige Ankündigung, aber kein leeres Versprechen: Nach seinem letzten Platzrekord hat Jonas Kölbing versprochen, wiederzukommen und den Platz „mehr oder weniger zu zerlegen“. Das ist dem 26-Jährigen im Golfclub Isarwinkel gelungen.

VON HANS STAAR

Bad Tölz – 82 chancenlosen Konkurrenten blieb nur ungläubiges Staunen: Bei der „8. Titleist & FootJoy Trophy“ auf der Anlage des Golfclubs Isarwinkel pulverisierte Jonas Kölbing den von ihm selbst gehaltenen Platzrekord (67) und stellte auf dem Par-70-Kurs mit 64 Schlägen eine nicht für möglich gehaltene Bestmarke auf.

Eine solche Runde ist bei zehntausenden Versuchen auf dem Isarwinkel-Kurs noch nie einem Spieler gelungen.

Er schnappt sich auch die Sonderwertung

gen. Im Vorjahr nach seinem Sieg mit einer brillanten 67er-Runde hatte Kölbing angekündigt, er werde wiederkommen und „den Platz mehr oder weniger zerlegen“. Gesagt, getan: Der 26-Jährige vom GC Feldafing leistete sich bei 18 Löchern keinen Bogeys und schaffte überdies sechs Birdies. Auch die Sonderwertung „Nearest to the



Unglaubliche Präzision:
Jonas Kölbing. FOTO: KN

Pin“ ging an Kölbing, der den Ball aus gut 150 Metern 68 Zentimeter neben die Fahne platzierte. Beim „Longest Drive“ ging der Tutzingener indessen leer aus, weil sein Abschlag auf der 550 Meter langen zweiten Spielbahn im „Rough“ landete. Trotzdem legte er den Ball mit dem zweiten Schlag aufs Grün.

Von ungefähr kommt diese unglaubliche Präzision nicht. Kölbing spielt seit seinem dritten Lebensjahr Golf, war nach eigener Erinnerung „mindestens dreimal Bayerischer Meister“, Internationaler österreichischer Meister, stand drei Jahre im Nationalkader, vertrat Deutschland 2007 bei der EM und startete schon einmal bei der BMW-

Open, dem renommiertesten Turnier im Lande. Trotz seines Handicaps (plus 3,6) denkt der Tutzinger über ei-

Kein Rekord für die Ewigkeit

nen Wechsel ins Profi-Lager nicht nach: „Das ist etwas für Leute, die selbst dann noch Spaß am Golf haben, wenn sie schlecht spielen. Das ist bei mir nicht der Fall.“ Dass seine „Sechs unter“ im Isarwinkel für alle Zeiten Bestand haben, erwartet er nicht: „Ich schätze, dass bei optimalem Spiel auch eine Neun unter möglich ist. Meinem Spiel kommt der Platz sehr entgegen.“

Kölbing's Heldentat überstrahlte eine weitere Top-Leistung: Bei einem Ziel-Wettbewerb zu Gunsten der gerade in die Oberliga aufgestiegenen Männermannschaft legte Werner Menzinger den Golfball aus 90 Metern Entfernung auf elf Zentimeter neben die Fahne. Ein Zufallstreffer war's nicht: Menzinger hatte den Isarwinkler Platzrekord ebenfalls jahrelang inne.

Ergebnisse:

Brutto Männer: 1. Jonas Kölbing (GC Feldafing) 64 Schläge, 2. Sebastian Brandner (GC Iffeldorf) 71. – **Frauen:** 1. Andrea Kirschke 82, 2. Bettina Wechsel 84. **Netto A:** 1. Moritz Saumweber 62, 2. Mäx Hüskens 64, 3. Andreas Lind (Gast) 65, 4. Werner Kirchmaier 66. – **Netto B:** 1. Sebastian Karg 43, 2. Dr. H.-G. Dasser 40, 3. Dominik Fuchs (GC Bad Tölz) 39, 4. Martin Reiter (Posthotel Alpengolf) 39. – **Netto C:** 1. Nadine Teiber 43, 2. Maximilian Höpfner 43, 3. Wilfried Bayer (GC Iffeldorf) 43, 4. Rita Döding 39. **Nearest to the Pin:** Jonas Kölbing 0,68 m/Astrid Quittkat 3,90 m. – **Longest Drive:** Alexander Wabnitz/Bettina Wechsel.